Niederschrift

über die am **Montag, den 3. Februar 2020 um 19.30 Uhr** im Gemeindeamt Reith stattgefundene **49.** öffentliche Gemeinderatssitzung.

Anwesend: Bgm. Stefan Jöchl als Vorsitzender und
die Gemeinderäte Ing. Hansjörg Hölzl, Walter Obermoser, Georg Hauser, Martin Pendl, Josef Dagn, Andreas Hirzinger, Josef Rehbichler, Martin Köck, Florian Pointner, Bernhard Prokopetz, Sebastian Hölzl u. Franz Adelsberger

Entschuldigt: Monika Hager-Wild (vertreten durch Andreas Hirzinger), Bettina Behr (vertreten durch Bernhard Prokopetz)

Schriftführer: Mag. Alexander Weitlaner

Beginn: 19:30 Uhr **Ende**: 22.45 Uhr

Tagesordnung

1) Genehmigung der Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 16.12.2019
2) Beratung und Beschlussfassung über Durchführung eines Teilungsplanes – AVT vom 4.11.2019, GZL 94234-001 samt Inkamerierung von 9 m² für Gst. 1556
3) Beratung und allfällige Beschlussfassung betreffend Vereinbarung Grundkauf mit Familie Brandstätter
4) Beratung und Beschlussfassung über Subventionsansuchen
   a) FC Reith
   b) Sportsponsoring
   c) Verein Baustein Peru
5) Bericht des Bürgermeisters und der Ausschüsse sowie allfällige Beschlussfassungen
6) Anträge, Anfragen und Allfälliges

Vertraulicher Teil:
a) Wohnungsvergaben – Neue Heimat Tirol
b) Personalangelegenheiten – Sommerpraktika
c) Baukostenzuschuss

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung und begrüßt die Gemeinderäte/Innen (12).

Der Bürgermeister stellt die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung und die Beschluss-fähigkeit fest.

Auf Frage des Bürgermeisters über die Aufnahme weitere Tagesordnungspunkte führt GR Florian Pointner aus, dass er Gegner des 5G Mobilnetzausbaus (nicht vom Glasfasernetzausbau) ist, da sich das 5G Netz aus seiner Sicht schlecht auf Gesundheit und Umwelt auswirke und zudem die Überwachung immer mehr werde. Die Gemeinde sollte sich ebenfalls dagegen aussprechen.
Der Bgm weist darauf hin, dass dieses Thema eigentlich unter Tagesordnungspunkt 6) gehört. Es ist jedoch auszuführen, dass die Gemeinde ihre Arbeitskraft in Themen stecken sollte, welche sie auch beeinflussen kann und nicht blinden Aktionismus bei Themen betreiben, auf welche sie keinerlei Einfluss nehmen kann. GR Ing. Hansjörg Hölzl führt dazu aus, dass die Gemeinde beim 5G Ausbau weder Parteistellung noch ein Mitspracherecht hat.

GR Sebastian Hölzl merkt an, dass sein Antrag um Abstimmung über die Versetzung der Reither Ortstafel im nördlichen Ortseinfahrtsbereich ebenfalls nicht auf der Tagesordnung ist. Der Bgm führt aus, dass dieses Thema unter Tagesordnungspunkt 5) behandelt wird.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat **einstimmig** die Aufnahme eines vertraulichen Tagesordnungspunktes „c) Baukostenzuschuss".

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat **einstimmig**, die Tagesordnungspunkte a bis c wie angedacht unter Ausschluss der Öffentlichkeit (vertraulicher Teil der Sitzung) zu behandeln.

1) Genehmigung der Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 16.12.2019

GR Florian Pointner bittet um Ergänzung auf Seite 3 – Bericht für den Überprüfungsausschuss wie folgt: *Auf Antrag von GR Florian Pointner wurden im Rahmen der Sitzung € 20.000 an Budget für den Umweltschutz aufgenommen.*

GR Bernhard Prokopetz merkt an, dass er bei der Sitzung anwesend war und er um Korrektur des Anwesenheitsverzeichnisses bittet.

Auf Antrag des Bürgermeisters werden zunächst die Änderungen und sodann das Protokoll jeweils mit **12 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung** (GR Andreas Hirzinger war bei dieser Sitzung nicht anwesend) beschlossen.

2) Beratung und Beschlussfassung über Durchführung eines Teilungsplanes – AVT vom 4.11.2019, GZL 94234-001 samt Inkamerierung von 9 m² für Gst. 1556

Der Bgm projiziert den Teilungsplan-Entwurf auf die Leinwand und erläutert diesen. So werden zur Schaffung einer ohne Fremdgrund funktionierenden Fahrzeugkehre insgesamt 9 m² an die Gemeinde Reith b. K. abgetreten.

Auf Frage von GR Martin Köck wird festgehalten, dass die Abtretung kostenlos erfolgt und die Gemeinde nur die Eintragungsgebühren trägt.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat **einstimmig** den vorliegenden Teilungsentwurf freizugeben, ein entsprechendes Grundteilungsverfahren durchzuführen und

somit in weiterer Folge die gesamt 9 m² (Teilflächen 1 und 2 im Plan) dem Öffentlichen Gut – Gst. 1556 zuzuschreiben.

3) Beratung und allfällige Beschlussfassung betreffend Vereinbarung Grundkauf mit Familie Brandstätter

Der Bgm projiziert Lageplan und Vertragsentwurf an die Leinwand und erläutert diese. Wie in einer vergangenen Sitzung besprochen, soll als erster Schritt zur Umsetzung des „Reither Marktls" Rechtssicherheit bezüglich der Gebäudemindestabstände hergestellt werden.
Zu diesem Zweck wurden Grundverhandlungen mit der Familie Brandstätter geführt, wobei vorliegende Vereinbarung getroffen werden konnte. Nach dieser könnte die Gemeinde Reith die ca. 95 m² zu einem Preis von € 250/m² erwerben. Der im Vergleich zum Marktpreis vergünstigte Kaufpreis ergibt sich dadurch, dass die Gemeinde im Gegenzug eine Nutzungsbeschränkung am Gebäude hinnimmt (nur Verwendbar für den derzeitigen und den geplanten Zweck). Außerdem wird auf der angekauften Fläche ein Weiderecht für die Fam. Brandstätter eingeräumt und die bestehende Feldzufahrt grundbücherlich sichergestellt.

GR Sebastian Hölzl spricht sich dafür aus, dass die Poststelle im Kulturhaus eingerichtet wird. Außerdem merkt er an der Planung kritisch an, dass der Gehweg für die Reith-Nordzufahrt nicht mitverhandelt und in den Vertrag aufgenommen wurde. GR Bernhard Prokopetz erachtet den Gehsteig für die Erschließung des alten Feuerwehrwehrhauses ebenfalls für wichtig.
Der Bgm führt dazu aus, dass die Verkehrsthematik getrennt vom gegenständlichen Projekt zu betrachten ist. Der Gemeinderat hat in erster Linie die Schaffung der baurechtlichen Mindestabstände sowie ein Betriebskonzept gefordert. Das Konzept liegt mittlerweile zur Durchsicht vor und die Mindestabstände wären mit gegenständlicher Vereinbarung geschaffen.

GR Martin Köck führt aus, dass in der Gemeinde Scheffau ein ähnliches Projekt für ein Café in einem alten Gemeindegebäude umgesetzt wurde, welches von der Bevölkerung sehr gut angenommen wird und von den Kosten überschaubar war.

GR Josef Dagn merkt an, dass es außerdem vor Umsetzung des Projektes einen Ersatz für die bestehenden Lagerräumlichkeiten im alten Feuerwehrhaus des TVB und Bauhofes braucht. Ansonsten sieht er das Projekt positiv.

Der Bgm führt abschließend aus, dass man die weiteren Punkte nun Schritt für Schritt abarbeiten wird. Die gegenständliche Vereinbarung ist der erste wichtige Schritt dafür.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat **einstimmig** den vorliegenden Grundablöse- und Dienstbarkeitsvertrag mit der Familie Brandstätter.

4) Beratung und Beschlussfassung über Subventionsansuchen
   a) FC Reith

Der Bgm informiert, dass wie üblich vom FC Reith ein Subventionsansuchen gestellt wurde. Die getätigten und nachgewiesenen Kosten 2019 belaufen sich auf € 14.823,45, wobei die

Gemeinde grundsätzlich 75 % davon übernimmt. Davon abgezogen werden Vorauszahlungen der Gemeinde zur z.B. Grillstation im vergangenen Jahr.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat **einstimmig** die Subvention des FC Reith mit 75% somit € 11.117,58, wobei die bereits 2018 getätigten Vorausleistungen der Gemeinde (ca. € 1.000) in Abzug gebracht werden.

GR Martin Köck merkt abschließend an, dass der Zaun am FC durch die Gemeinde erneuert wurde und er hierzu im kommenden Überprüfungsausschuss die Unterlagen einsehen möchte. Der AL wird dies vorbereiten.

b) Sportsponsoring

Der Bgm verliest das Ansuchen samt Begleitschreiben von Lisa Hauser.

Weiters führt der Bgm aus, dass man Rücksprache mit der Gemeinde Kirchberg gehalten hat, welche ein Formular für die Förderungsansuchen verwenden und außerdem eine Abstufung der Förderung nach Kader vorgenommen haben.
GR Josef Dagn führt dazu aus, dass man für ein Sponsoring eher die niedrigeren Kader besser fördern sollte, da diese wesentlichen mehr an Unterstützung brauchen, als jene, die dann den Schritt in z.B. den A-Kader bereits geschafft haben. Außer natürlich die Gemeinde will zusätzlich in Marketing (z.B. Helmwerbung etc.) investieren.
Auf Frage von GR Walter Obermoser führt GR Josef Dagn aus, dass sportliche Erfolge eher unberücksichtigt bleiben sollten, da diese ohnehin zu einer Kaderveränderung und somit auch der Förderung führen.

Der Bgm führt aus, dass der Gemeinderat Anlassbezogen entscheiden müssen wird, da es neben Kaderzuteilungen noch andere Sportbereiche gibt, die eine solche Einstufung nicht kennen.

GR Sebastian Hölzl spricht außerdem die Gewährung von Leistungsprämien an. GR Bernhard Prokopetz merkt an, dass eine Kombination aus Sponsoring und Leistungsprämie möglich wäre.

Nach Diskussion wird so verblieben, dass ein entsprechender Vorschlag für eine Förderrichtlinie durch den Ausschuss für Schule, Kindergarten, Familie und Soziales erarbeitet werden wird.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat **einstimmig** eine Leistungsprämie in Höhe von € 2.500 an Lisa Hauser auszubezahlen.

c) Verein Baustein Peru

Der Bgm erläutert, dass ein Dankesschreiben für die Unterstützung des peruanischen Patenkindes eingegangen ist. Das Projekt ist ein großer Erfolg, wie dies auch die stattgefundene Kulturhausveranstaltung veranschaulicht hat.
Es sollte hier außerdem eine Indexanpassung der Jahressubvention von € 360 auf € 400 vorgenommen werden.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat **einstimmig**, dass mit der nächsten Zahlung an den Verein „Baustein Peru“ die Fördersumme auf € 400 angehoben wird.

5) Bericht des Bürgermeisters und der Ausschüsse sowie allfällige Beschlussfassungen

Der Bgm informiert, dass als nächster Gemeinderatssitzungstermin der 2.3.2020 angedacht ist.

Am 17.2.2020 um 19:30 soll eine Sitzung des Gemeindevorstandes zur Vorbesprechung der Fortschreibung des Raumordnungskonzeptes stattfinden.

Als nächster Termin für den Infrastrukturausschuss ist der 5.3.2020 um 18:00 angedacht.

Außerdem werden weitere Sitzungstermine für einen Bildungszentrums- und einen Bau- und Planungsausschuss gefunden werden.

Auf Frage von GR Florian Pointner wird voraussichtlich der 13.2.2020 als nächster Termin für eine Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Umwelt festgelegt.

Der Bgm informiert, dass es eine Besprechung mit Helmut Opperer gab. Dieser hat der Gemeinde Reith angeboten, Kurzfilme für Socialmedia-Plattformen zu erstellen, welche wöchentlich bzw. alle zwei Wochen erscheinen könnten. Ein Clip würde dabei ca. 1 bis 1 ½ Minuten lang sein und könnte von aktuellen Veranstaltungen über Vereins- oder allgemeine Infos (z.B. Einführung der Biomüllabfuhr etc.) reichen.

Preislich würde sich ein Clip auf € 250 netto und eine Reportage auf € 390 netto belaufen. Auf das Jahr gerechnet würden dabei Kosten in Höhe von ca. € 15.000 entstehen.
GR Martin Pendl merkt an, dass man vor Umsetzung dieses Projektes sicherlich den Koordinator wie beschlossen einstellen muss, welcher dies dann mitbetreuen könnte.
GR Josef Dagn merkt an, dass man Helmut Opperer auch mit der Übertragung auf die Socialmedia-Plattformen beauftragen könnte.
Es wird zu diesem Thema künftig wieder berichtet werden.

Der Bgm informiert, dass die Bestattung Helmuth Treffer künftig aufgrund eines Arbeitskräftemangels die Gräber nicht mehr öffnen und schließen kann. Man wird diese Leistung daher von anderen Unternehmen wie z.B. dem Maschinenring beziehen müssen.

Der Bgm informiert, dass nunmehr die Grundverhandlungen mit den berührten Grundeigentümern der Radwegtrasse gestartet werden. Auf Bitte des Bgm sagt der BgmStv zu, die Verhandlungen aufgrund der Wichtigkeit gemeinsam zu führen.

Der Bgm informiert, dass der Kauf eines neuen Klaviers für die Musikschule angedacht ist. Die Preise hierfür belaufen sich zwischen € 2.000 und € 7.000.

Der Bgm informiert weiter, dass ein von der Gemeinde beauftragtes Verkehrsgutachten für eine 40 km/h Beschränkung auf der Reither Landesstraße im Ortszentrum (Bereich Nordzufahrt bis inkl. M-Preis) positiv mit den zuständigen Stellen vorbesprochen wurde und nunmehr eingereicht werden soll.
Der Gemeinderat nimmt dies zustimmend zur Kenntnis.

Der Bgm. informiert weiter, dass derzeit an Verbesserungen der VVT-Taktungen des öffentlichen Verkehrs gearbeitet wird. Hierzu wurden 4 Teillose vergeben, wobei es nunmehr um die Frage der Kosten geht. Im besten Fall würde durch die Verbesserung der Takt auf einen Halbstundentakt aufgewertet. Dies stellt natürlich auch den teuersten Fall dar. Aufgrund der hohen im Raum stehenden Kosten wird derzeit das Thema nochmals durchbesprochen. Die Gemeinde Reith hat hier das Problem, dass sich die Taktungen von zwei Bezirken/Losen (Kitzbühel und Söllandl) auswirken.

GR Bernhard Prokopetz merkt an, dass die Schulbustaktung zu verbessern ist, da hier die Reither Kinder viel zu früh in Kitzbühel in der Schule sind.
Der Bgm führt dazu aus, dass sich dieses Problem mit der neuen Taktung erledigen würde. Die Gemeinden haben jetzt die Entscheidung zu treffen, ob die Taktung in der vorliegenden oder eine abgespeckten Form bzw. überhaupt kommen.

Auf Frage von GR Florian Pointner führt der Bgm aus, dass sich die Gemeinden den Kostenschlüssel selbst ausmachen müssen. Die Förderhöhe durch das Land Tirol ist ebenfalls noch Thema.
Es wird wieder berichtet werden, sobald weitere Informationen vorliegen oder eine Entscheidung zu treffen sein wird.

Der Bgm informiert, dass eine Besprechung mit den Reither Küken stattgefunden hat. Diese sollen ja wie bekannt heuer mit der Schaffung der Kinderkrippe in den Gemeindedienst übernommen werden. (voraussichtlich September 2020). Nachdem die Auslastung momentan sehr gut ist, wird man wohl zweigruppig starten können, wobei sodann die Anstellung einer Assistentin notwendig werden wird. Die Krippe soll außerdem künftig bis 14:00 geöffnet haben.

Der Bgm informiert weiter, dass die Tagesmutter in Reith mangels Kinder ihre Tätigkeit beendet hat.

Der Bgm führt zum in der vergangenen Sitzung von GR Sebastian Hölzl gestellten Antrag auf Verlegung der Ortstafel Nord in Richtung Kohlhofen/Bodner Au aus, dass dies im zuständigen Ausschuss mit Verkehrsplaner DI Hirschhuber durchbesprochen wurde. Der AL führt zusammenfassend aus, dass DI Hirschhuber die Versetzung der Ortstafel weiter an den Ortsrand als nicht möglich beurteilt hat. Dies deshalb, da diese zu Beginn der durchgehend bebauten Ortschaft zu setzen ist. Somit wurde auch kein Angebot für ein Verkehrsgutachten gestellt, da DI Hirschhuber dies als unseriös erachtet, wenn von vorneherein klar ist, dass ein solches negativ ausfällt. Eine Beschlussfassung ist daher zu diesem Thema hinfällig.

Auf Frage von GR Bernhard Prokopetz informiert der Bgm, dass die Gemeinde Reith bereits mit DI Hirschhuber an der Umsetzung von Radarsäulen arbeitet.

6) Anträge, Anfragen und Allfälliges

Aufgrund der in der vergangenen Sitzung von GR Sebastian Hölzl getroffenen Aussage, dass im Reither Bauamt willkürlich Informationen herausgegeben werden (im Zusammenhang mit dem Projekt auf Gst. 151/3), wurde die damalige schriftliche Auskunft zum Projekt vom AL ausgehoben. Diese wird vorgezeigt und durchbesprochen. Es zeigt sich, dass eine klare Auskunft über die Grundstücksbebaubarkeit im Zusammenhang mit der Richtlinie des Bauausschusses gegeben und bei Überschreitung der Parameter von einer Einreichung abgeraten wurde. Außerdem wurde mehrfach die Zuständigkeit des Gemeinderates bei Abweichung von den üblichen Parametern angemerkt.

Es erfolgte sodann trotz dieser Auskunft ohne weitere Rückmeldung eine Einreichung durch den Bauwerber mit deutlichen Abweichungen (Überschreitungen) insbesondere der Baumasse und der Anzahl der Vollgeschoße, weshalb von Gemeindeseite ein Bebauungsplan zu erstellen war, um die Einhaltung der ortsüblichen Parameter sicherzustellen.

Auf Frage von GR Walter Obermoser, weshalb trotzdem eine Baueinreichung erfolgte, wenn man doch wusste, dass diese kaum Aussicht auf Erfolg hat, führt GR Sebastian Hölzl aus, dass er vom Vermesser die Auskunft bekommen hat, dass die Gemeinde nach erfolgter Einreichung keinen Bebauungsplan mehr erlassen kann. Aus seiner Sicht wäre außerdem die Bausperre früher zu erlassen gewesen.
Der Bgm fasst abschließend zusammen, dass die Abwicklung im Bauamt somit nachweislich korrekt erfolgt ist.

Auf Frage von GR Florian Pointner führt der Bgm aus, dass die Bemalung am Radarkasten der Gemeinde bereits entfernt wurde.

Auf weitere Frage von GR Florian Pointner führt der Bgm zur Freizeitwohnsitzproblematik aus, dass seit jeher nur jene Freizeitwohnsitze legal sind, welche einen schriftlichen Bescheid vorliegen haben.
Das Bauamt ist hier aufgrund von teilweisen Falschmeldungen bezüglich der Freizeitwohnsitzabgabe sowie der bekannten zahlreichen Anzeigen auf Falschnutzung von Objekten mit Arbeit eingedeckt.
Außerdem arbeitet der Bezirkshauptmann in einer Arbeitsgruppe gemeinsam mit den Bürgermeistern und Amtsleitern der Gemeinden Going, Kitzbühel und Reith an einem bezirksweiten Leitfaden mit entsprechenden Vorlagen für ein korrektes und einheitliches Aufarbeiten der zahlreichen Anzeigen.

Auf Frage von GR Sebastian Hölzl führen Bgm und AL aus, dass die Bauhofmitarbeiter aufgrund des schwachen Winters neben ihren sonstigen Tätigkeitsbereiche (Wasserzählertausch etc.) soweit möglich ihren Urlaub abbauen.

Weitere Anträge oder Fragen werden nicht gestellt.

Der Bgm bedankt sich bei den Zuhörern.

Ende öffentlicher Teil der Sitzung 21.50 Uhr.

Die Gemeinderäte: Der Bürgermeister:

Der Schriftführer: